

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bestellungen nehmen die Verlagsstelle, die "Anzeiger", sowie alle Postämter entgegen. — Zu jeder Nummer enthält ein Beleg für die Abrechnung und den Preis der Anzeiger.

Laub-Blatt

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahukreis. Amtl. Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Anzeigenpreise: Ein einsp. Millimeterzeile 8 Goldpf., auswärts, 12 Goldpf., 2-spaltige, 16 Goldpf., 3-spaltige, 24 Goldpf., 4-spaltige, 32 Goldpf., 5-spaltige, 40 Goldpf., 6-spaltige, 48 Goldpf., 7-spaltige, 56 Goldpf., 8-spaltige, 64 Goldpf., 9-spaltige, 72 Goldpf., 10-spaltige, 80 Goldpf., 11-spaltige, 88 Goldpf., 12-spaltige, 96 Goldpf., 13-spaltige, 104 Goldpf., 14-spaltige, 112 Goldpf., 15-spaltige, 120 Goldpf., 16-spaltige, 128 Goldpf., 17-spaltige, 136 Goldpf., 18-spaltige, 144 Goldpf., 19-spaltige, 152 Goldpf., 20-spaltige, 160 Goldpf., 21-spaltige, 168 Goldpf., 22-spaltige, 176 Goldpf., 23-spaltige, 184 Goldpf., 24-spaltige, 192 Goldpf., 25-spaltige, 200 Goldpf., 26-spaltige, 208 Goldpf., 27-spaltige, 216 Goldpf., 28-spaltige, 224 Goldpf., 29-spaltige, 232 Goldpf., 30-spaltige, 240 Goldpf., 31-spaltige, 248 Goldpf., 32-spaltige, 256 Goldpf., 33-spaltige, 264 Goldpf., 34-spaltige, 272 Goldpf., 35-spaltige, 280 Goldpf., 36-spaltige, 288 Goldpf., 37-spaltige, 296 Goldpf., 38-spaltige, 304 Goldpf., 39-spaltige, 312 Goldpf., 40-spaltige, 320 Goldpf., 41-spaltige, 328 Goldpf., 42-spaltige, 336 Goldpf., 43-spaltige, 344 Goldpf., 44-spaltige, 352 Goldpf., 45-spaltige, 360 Goldpf., 46-spaltige, 368 Goldpf., 47-spaltige, 376 Goldpf., 48-spaltige, 384 Goldpf., 49-spaltige, 392 Goldpf., 50-spaltige, 400 Goldpf., 51-spaltige, 408 Goldpf., 52-spaltige, 416 Goldpf., 53-spaltige, 424 Goldpf., 54-spaltige, 432 Goldpf., 55-spaltige, 440 Goldpf., 56-spaltige, 448 Goldpf., 57-spaltige, 456 Goldpf., 58-spaltige, 464 Goldpf., 59-spaltige, 472 Goldpf., 60-spaltige, 480 Goldpf., 61-spaltige, 488 Goldpf., 62-spaltige, 496 Goldpf., 63-spaltige, 504 Goldpf., 64-spaltige, 512 Goldpf., 65-spaltige, 520 Goldpf., 66-spaltige, 528 Goldpf., 67-spaltige, 536 Goldpf., 68-spaltige, 544 Goldpf., 69-spaltige, 552 Goldpf., 70-spaltige, 560 Goldpf., 71-spaltige, 568 Goldpf., 72-spaltige, 576 Goldpf., 73-spaltige, 584 Goldpf., 74-spaltige, 592 Goldpf., 75-spaltige, 600 Goldpf., 76-spaltige, 608 Goldpf., 77-spaltige, 616 Goldpf., 78-spaltige, 624 Goldpf., 79-spaltige, 632 Goldpf., 80-spaltige, 640 Goldpf., 81-spaltige, 648 Goldpf., 82-spaltige, 656 Goldpf., 83-spaltige, 664 Goldpf., 84-spaltige, 672 Goldpf., 85-spaltige, 680 Goldpf., 86-spaltige, 688 Goldpf., 87-spaltige, 696 Goldpf., 88-spaltige, 704 Goldpf., 89-spaltige, 712 Goldpf., 90-spaltige, 720 Goldpf., 91-spaltige, 728 Goldpf., 92-spaltige, 736 Goldpf., 93-spaltige, 744 Goldpf., 94-spaltige, 752 Goldpf., 95-spaltige, 760 Goldpf., 96-spaltige, 768 Goldpf., 97-spaltige, 776 Goldpf., 98-spaltige, 784 Goldpf., 99-spaltige, 792 Goldpf., 100-spaltige, 800 Goldpf.

Außen- und innenpolitische Richtlinien der neuen britischen Regierung. Dr. Schacht über Währung und Landwirtschaft. Ein englischer Arbeiterführer zur Aufgabe der internationalen Arbeiterschaft.

Grundlagen des Kredits

Die in Berlin weilenden internationalen Sachverständigen sind mit einer gewissen Naturanständigkeit dazu gelangt, die Grundlagen für einen Kredit zu untersuchen, der dem Reiche von internationalen Finanzkreisen gewährt werden müßte. Selbst bei allergrößtem Optimismus wird niemand behaupten können, daß Deutschland innerhalb der nächsten Jahre aus eigenen Mitteln die ihm unentbehrlichen ausländischen Roh- und Hilfsstoffe bezahle, eine ausreichende Grundlage für eine Goldwährung schaffen und etwa gar noch Lieferungen und Zahlungen für Reparationszwecke durchführen könnte. Das Wesen des Kredits besteht darin, daß in Zukunft zu erwartende Erträge vorweg genommen werden. Es muß sich also jemand finden, der die Erträge der deutschen Wirtschaft in künftigen Jahren für groß und für sicher genug hält, um den Kredit in der Gegenwart Geld zu leihen. So müssen die internationalen Sachverständigen beim Studium der deutschen Kreditwürdigkeit dazu kommen, für die nächsten Jahre eine genaue Bilanz der deutschen wirtschaftlichen Ressourcen aufzustellen. Je höher sie die deutschen Wirtschaftskräfte zu veranschlagen in der Lage sind, um so größer werden sie die deutsche Kreditwürdigkeit und damit die deutsche Zahlungsfähigkeit einschätzen.

Die öffentlichen Einnahmen, aus denen die Vergütung und Rückzahlung der in Anspruch zu nehmenden Kredite und auch die Abtragung der Reparationspflicht erfolgen wird, tragen folgenden Charakter, d. h. sie sind abhängig von den Erträgen der deutschen Wirtschaft. Den internationalen Sachverständigen erschienen die im öffentlichen Besitz befindlichen Produktionsmittel naturgemäß als das am leichtesten auf seine Rentabilität hin zu prüfende Objekt. Der wichtigste öffentliche Besitz sind die Reichseisenbahnen. Nach den Mittelungen des Reichsrechnungsinstitutums wird im Reichs-Eisenbahnwesen z. B. notwendig eine Deduktion der ordentlichen Ausgaben durch laufende Einnahmen erfolgt, während der ganze außerordentliche Aufwand (für Großreparaturen, Reparaturen usw.) durch Anleihen gedeckt werden müßte. Jeder Kenner weiß, wie stark die Reichseisenbahnen reparatur- und ergänzungsbedürftig sind, nachdem fast 10 Jahre lang nur das allernotwendigste zu ihrer Erneuerung geschehen konnte. Auch diese Instandsetzungsarbeiten liegen der Reichsbahnverwaltung ob. Selbst wenn aus den Reichseisenbahnen eine gemeinschaftswirtschaftliche Unternehmung gemacht wird, wird es Jahre dauern, bis eine volle Deduktion aus den außerordentlichen Ausgaben erzielt wird und darüber hinaus ein Ueberschuß erzielt sein wird. Darum werden die Sachverständigen sehr bald zum Studium der Frage übergehen, in welchem Maße die deutsche Wirtschaft als Sicherheit für Auslandskredite beliefert werden kann, ohne daß die Produktivität in Frage gestellt wird. Soweit die Sachverständigen praktische Vorschläge machen wollen, müssen sie alle Maßnahmen empfehlen, durch welche die Produktivität der deutschen Wirtschaft gesteigert wird. Es konnte daher niemandem übersehen, daß bereits vor einigen Tagen aus den Kreisen der beiden internationalen Ausschüsse die völlige Freigabe des Ruhrgebietes als eine wichtige Grundbedingung für die deutsche Kreditwürdigkeit bezeichnet wurde. Es kann gar nicht ausbleiben, daß die internationalen Sachverständigen den Versaillesvertrag mit seinen Bestimmungen als das Haupthindernis baldiger beträchtlicher deutscher Zahlungsfähigkeit ansehen. Die unter den gegenwärtigen Umständen erreichbare höchste deutsche Kreditwürdigkeit wird dadurch erzielt, daß Deutschland von allen unproduktiven Sektoren befreit wird und die volle Verfügungsgewalt über alle Landeskräfte und alle in ihnen gegebenen wirtschaftlichen Möglichkeiten zurück erhält. Darüber hinaus muß Deutschland auf dem Weltmarkt die Bewegungsfreiheit wiedergeben werden, die es früher besaß, und die man ihm im Versaillesvertrag beschlagnahmt hat. Der Weltmarkt trägt heran, an welchem unsere wirtschaftlichen Nachbarn vor die Frage gestellt werden, ob sie den weltweiten Kreditforderungen aller überlebigen Wirtschaften entsprechen oder weiter die freieschwebende Entwicklung der Welt beschleunigen wollen.

Für eine Mitwirkung Amerikas. Aufnahme Deutschlands und Rußlands in den Völkerbund

London, 7. Febr. Die gesamte Presse veröffentlicht Angaben über die außen- und innenpolitischen Richtlinien der neuen britischen Regierung. Danach löste die Frage der französischen Schulden an Großbritannien erst behandelt werden, wenn die Regelung im Besitz der Berichte der Reparationsausschüsse sei. Es sei nicht die Absicht der Regierung, diese Frage als eine abgegrenzte anzusehen, sondern im Zusammenhang mit anderen zwischen den beiden Ländern anstehenden Fragen zu behandeln. Der Vorentwurf sei, wie verlautet, sehr beschränkt, ein Uebereinkommen zwischen Großbritannien und Frankreich über die Politik zu erzielen, die ein wirksamer Beitrag zur Verständigung des europäischen Friedens sei. Er sei weiter beschränkt, die Mitwirkung der Vereinigten Staaten zu erreichen und die Sympathie und das Interesse der kleinen europäischen Staaten zu erlangen. Die Regierung werde bereit sein, eine allseitige Konferenz vorzuschlagen, den Völkerbund oder sogar Gerichtshof anzunehmen oder irgend eine Methode anzuwenden, die zu einer Lösung führen könnte, aber es sei noch kein Beschluss zu Gunsten der Einberufung der Konferenz gefaßt worden. Der Eintritt von Deutschland und Rußland in den Völkerbund werde von der Regierung als höchstwichtig angesehen. Es werde darauf hingewiesen, daß Deutschland keinesfalls als untergeordneter Staat aufgenommen werden solle. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen MacDonald und Bonar Lawe werde nicht fortgeführt, bevor die Berichte der Reparationsausschüsse eingegangen seien. Es sei einer der Hauptpunkte der Politik MacDonalds, daß eine Abrüstungskonferenz stattfinden müsse. Seit die neue Regierung zur Macht gekommen, seien die Beziehungen zwischen Paris und London von freundschaftlichem Charakter gewesen.

Die Rede Dr. Schachts

Königsberg i. Pr., 7. Febr. Im Rahmen der landwirtschaftlichen Woche sprach Reichsbankpräsident Dr. Schacht über die Frage "Währung und Landwirtschaft" und führte dabei aus, die ganze Entwicklung der letzten Jahre auf dem Währungsgebiet habe auch die Landwirtschaft aufs schwerste betroffen. Ursprünglich habe zwar die Landwirtschaft im Anfang der Inflation in hohem Maße Nutzen gezogen, aber die rasche Geldentwertung habe in den folgenden Jahren und namentlich in der letzten Periode der Inflation vielfach nichts so sehr schmerzhaft wie in der Landwirtschaft. Mit der Einführung der Rentenmark seien alle Erscheinungen eingetreten, die bei jeder Währungsänderung zu erwarten sind, nämlich ein ungeheurer Rückgang der Preise und eine Wertschwund der landwirtschaftlichen Produkte. Die Kaufkraft des ganzen Volkes sei ungeheuer zurückgegangen. Der Staat sei auf sich selbst angewiesen. Die Folge davon sei eine Steuerbelastung, wie man sie wohl übermüht noch nie im Staate erlebt habe. Diese müßte dahin führen, daß, wenn nicht eine grundlegende Änderung in unserer ganzen Wirtschaft und damit in unseren Beziehungen zum Auslande eintrete, voraussetzlich die ausgefallenen Steuern in der nächsten Zeit nicht mehr eingehen würden. Die laufende Belastung für die Landwirtschaft müsse etwas über die Hälfte ihres Nettoertrages aus. Dr. Schacht schildert dann die verschiedenen Kreditkrisen zur Folge hatte. Es sei klar, daß die Landwirtschaft mit Kredit heute in gewissen Umfange von der Reichsbank direkt vororgt werden müsse. Als ein in der ganzen Produktion zurückgebliebenes Volk müßten wir auch den letzten Volksgewissen innerhalb der deutschen Grenzen zu größerer Leistungsfähigkeit erziehen und ihn innerhalb der deutschen Kulturwelt zu einem wertvollen Mitglied machen. In der Frage der Erziehung einer Goldwährung erklärte der Redner, daß damit eine Rückzahlung für die Rentenmark geschaffen werden sollte. In London und Amsterdam bestesse ein gewisses Interesse, um bei der Schaffung dieser Bank zu helfen. Das Expertenkomitee in Paris habe jedoch erklärt, daß es nicht möglich sei, eine Goldbank für die beteiligten Vorkämpfer zu schaffen, sondern daß man eine definitive Goldwährung für Deutschland schaffen müsse. Er sei im Grunde davon überzeugt, daß die Weltentwicklung die Welt zur Wiederbelebung der deut-

lichen Industrie Goldkredite und neues Goldkapital. Wie müßten auch unter allen Umständen unsere Produktionsquellen, sei es in der Landwirtschaft, sei es im Handel und in der Industrie, sei es im Bergbau oder in der sonstigen Reproduktion — wieder auf 100 Prozent der Leistungsfähigkeit bringen. Nur dann könnten wir wieder zu einer gesunden Belebung unseres Wirtschaftslebens kommen.

Braidsford zur Aufgabe der den deutsch-französischen Arbeitererschaft

Paris, 6. Febr. Fabas meldet aus Paris: Der bekannte Abgeordnete der englischen Arbeiterpartei Braidsford, der an dem sozialistischen Parteitag teilgenommen hat, hat dem in Paris erschienenen Blatt "Zeit International" eine Erklärung abgegeben, in der er unter anderem folgende Punkte hervorhebt: Das neue englische Ministerium sei, was den Vertrag von Versailles anbelange, mit den französischen Sozialisten einig und die englische Bourgeoisie würde häufig auf derselben Seite stehen, weil sie zu befristet anfange, daß die Politik Lloyd Georges für England vor allem jene grausame Arbeitslosigkeit zur Folge gehabt hat, unter der das Land so schwer leidet. Im Interesse des Weltfriedens müsse auf die Auflösung von Jaures zurückgegriffen werden, die auch die Auflösung von Clemenceau bedeuten sei. Das Veto in Frankreich in England und in Deutschland müßte von sich aus den Boden für eine Verständigung schaffen. Nur das Veto in Frankreich könne einen dauerhaften Frieden gewährleisten, daß es in Wahrheit in den Völkerbund eintrete und ihm seinen Stempel aufdrücke.

Am Fein und Nichtsein der 3. Steuernotverordnung

Berlin, 7. Febr. In den heutigen Beratungen der Reichsausschüsse über die dritte Steuernotverordnung hat den Vätern die Regelung des Steueranspruchs zwischen dem Reich, den Ländern und Gemeinden im britischen Raum eingeordnet und die Art der Abgrenzung der Steuergebiete eingeleitet. Die die Blätter weiter führen, vergrößerten sich auch bei den Parteien des Reichstages die Widerstände gegen die Erneuerung der dritten Steuernotverordnung. Auch die Sozialdemokraten und Demokraten haben sich gegen die Erneuerung und die Kommunisten erklärten sich, die Erneuerung vollständig nach Weigerung der Reichstages zu Fall zu bringen.

Ein Interview bei Krassin

Moskau, 7. Febr. In einem Interview mit einem Vertreter der Jewrasija sagt Krassin über die wirtschaftliche Bedeutung der Anerkennung der Sowjet-Union durch England u. a.: England habe die Befreiung des Weltmarktes unter Arbeitslosigkeit und Abhängigkeiten. Außerdem sei die englische Industrie durch die kommende Währungsänderung zwischen der französischen und deutschen Großindustrie schwer bedroht. Demgegenüber bleibt England wirtschaftlich das mächtigste Land Europas. Daher sei die Anerkennung an Eng und für die Sowjet-Union von größter Bedeutung. Die Entwicklung des russischen Außenhandels sei mit der Kreditfrage untrennbar verknüpft. Der Kredit müsse langfristig sein und mehrere hundert Millionen Goldrubel betragen. Voraussetzung für den Abschluß großer ausländischer Kredite sei, daß die erhaltenen Beträge für die Produktion zu verwenden würden, durch die die Möglichkeit der Rückzahlung sichergestellt werde. Es sei wahrscheinlich, daß Sowjetrußland solche Kredite aus England erhalten werde, da England als das reichste Land Europas über mächtige Finanzinstitute verfüge. Die Anerkennung der Sowjetunion durch England eröffne die Möglichkeit für Währung und Zunahme solcher Kredite. Die Anerkennung sei er-

folgt, da die englische Geschäftswelt sich von der Notwendigkeit enger wirtschaftlicher Beziehungen zur Sowjetunion überzeuge. Gleichwohl schaffe die Anerkennung ein Sicherheitsmoment für die Befähigung der geschlossenen Verträge. Die englische Bourgeoisie würde fragen, welchen Angehörigen der alten Schulden zu erreichen. Die Sowjetregierung lehne diese Forderungen ab, nicht ab, falls sie auf der Basis unbedingter Gegenseitigkeit erfolgen.

Aus den Sachverständigen-Anschüssen

Mar Kenna nach E. London abgereist. Berlin, 7. Febr. Wie der B. Z. gemeldet wird, ist Mar Kenna heute vormittag nach London abgereist. Er hinterlasse bei zahlreichen Vertretern der Regierung und der Bankwelt, die er im Laufe der Enquete seines Komitees getroffen hat, den Eindruck, daß er ein außerordentlich eingehendes Verständnis für die Schwierigkeiten der deutschen Wirtschaft habe. Die künftigen Mitglieder der Ausschüsse werden voraussichtlich morgen abreisen. Was das von dem Komitee Dawes entworfenen Projekt anbelange, so wolle er den Sitz der künftigen deutschen Goldbank ins neutrale London verlagern, z. B. nach dem Haag oder in die Schweiz, und die Abrechnung an die Reichsbank vermindern lassen. In allen übrigen Hauptpunkten, z. B. der Frage der Kapitalbeschaffung, der Verhängung und der Reichsbeteiligung, schätze er beiden Seiten gleich weitgehende Uebereinkünfte zu wünschen.

Politische Nachrichten Deutschland

Zur preuß. Personalabbaurechtung. Berlin, 7. Febr. Der Ständige Ausschuss der preussischen Landtags hat heute über den dritten Entwurf der preussischen Personalabbaurechtung, insbesondere über die Ausnahmestimmung gegen die weiblichen Beamten, die der Ausschuss bei dem letzten Entwurf beibehalten, der von der Regierung aber wieder abgelehnt wurde. Auf Antrag der Demokratischen wurden die Ausschüsse beauftragt.

Die Reform des Rechtsverfahrens im Reichsausschuss. Berlin, 7. Febr. Der Rechtsausschuss des Reichstages nahm die Vorlage zur Reform des Verfahrens in bürgerlichen Rechtsverfahren in erster Lesung an. Der Reichsausschuss erläuterte u. a.: Ich habe die Ermächtigung der Reichsregierung, den Entwurf dem Ermächtigungsausschuss vorzulegen. Ich werde dies tun. Es ist selbstverständlich, daß ich neben der bisherigen in Reichsrat gemachten Vorlage auch eine Zusammenfassung der Beschlüsse dieses Ausschusses dem Ermächtigungsausschuss unterbreiten werde mit der Erklärung, daß ich mich soweit als möglich an diese Beschlüsse halten werde. Der Grund warum ich vom Ermächtigungsausschuss Gebrauch mache, ist, daß ich in Rücksicht auf die politische Gesamtlage nicht glaube, daß es möglich ist, in baldem im Wege der ordentlichen Gesetzgebung die Vorlage zu erledigen, nach dem Ermächtigungsgesetz kann die Regierung alle Maßnahmen treffen, die sie im Hinblick auf die Not von Volk und Reich für erforderlich und dringlich erachtet. Die Reichsregierung erachtet die beabsichtigte Vorlage als eine solche, die die Annahme des Ermächtigungsgesetzes rechtfertigt.

König in Königsberg. Königsberg i. Pr., 7. Febr. Am Rahmen der landwirtschaftlichen Woche sprach heute vormittag der Reichsbankpräsident für die Währung und Landwirtschaft Graf Kuntze über die aktuellen Fragen der Landwirtschaft, wobei er auch auf die kürzlich in der Presse gegen ihn gerichteten Angriffe einging.

Die Erwerbslosfrage. Berlin, 7. Febr. Der Sachverständigen Ausschuss des Reichstages erörterte heute die Vorlage zur Erwerbslosfrage. Es lag ein sozialdemokratischer Antrag über die Not der Erwerbslosen vor. In der Debatte erklärte der Wohlhabensminister Hülse, die Pläne für Reparationen lägen in großer Zahl vor. Es fehle aber zur Ausführung an den nötigen Mitteln. Es sei dringlich, Arbeiter im Ruhrgebiet, die aus der Landwirtschaft kommen und beschäftigunglos sind, wieder in das unbesetzte Deutschland zurückzubringen.

Die politische Aussprache im Landtag

München, 7. Febr. (Wolff.) In der politischen Aussprache im bayerischen Landtag über die Untertage bezüglich des Ausnahmestandes, der Wahlbarkeit usw. erklärte der Minister des Inneren Schmidt, daß die Regierungsverordnung über die Sicherung der Reichsicherheit kurz vor der Landtagsöffnung in der interfraktionellen Besprechung zur Kenntnis gebracht wurde, wobei sich die Regierung das Recht vorbehalt, bei den veränderlichen Verhältnissen Veränderungen an der Verordnung vorzunehmen. Weiter beschäftigte sich der Minister mit den Ausführungen des Abgeordneten Roth und er suchte um Aufhebung der Untertage auf sofortige Entlassung der in Schenkhaft befindlichen Personen. Der Minister verwahrte sich weiter gegen den Vorwurf, daß der Tod Dietrich Eckharts auf seine Schenkhaft zurückzuführen sei, während der Abg. Roth diese Anklage aufrechterhielt. Der Minister erklärte, daß es bei den Anklagen bleibe. Redigieren seien nur vier Redaktionen ausgeführt worden. Die Aufhebung des Ausnahmestandes könne aus Gründen der Sicherheit der Wähler einzuweisen nicht in Frage kommen. Die Regierung beämpfe nicht die bayerische Bewegung als solche, wohl aber ihre Auswüchse. Wenn die Nationalsozialisten die Parole ausgeben: 'Nun erst recht!' so werden sie die Staatsregierung auf dem Poeten finden.

Frankreich

a. Hoersch bei Poincaré.
Paris, 7. Febr. Nach einer Sabotagemeldung hat heute Herr von Hoersch bei dem Ministerpräsidenten um eine Audienz nachgesucht, um ihm in der herkömmlichen Weise eine Abschrift seines Verwahrungsschreibens als deutscher Botschafter zu überreichen.

Caricaturziehung an der Eisenbahn.
Paris, 6. Febr. (HBB.) Der Oberste Eisenbahner verhandelt heute vormittag über die von den Regierungskommissionen vorgelegenen Tarifveränderungen. Das Defizit für 1924 wird auf 16,5 Millionen Franken veranschlagt. Es wurde vorgeschlagen, die Personentarife in der ersten Klasse um 50, in der 2. Klasse um 48, in der 3. Klasse um 47 und die Gülertarife um 12,5 Prozent zu erhöhen.

Erhöhung in Wirtschaftskreisen jene die angeklagten Erhöhungen erheben. Wiberpruch höher nicht nur die Vertreter der großen Eisenbahngesellschaften, sondern auch die des Handels und der Industrie. In diesen Vorklagen angeklagt, gegen die nur die Vertreter der Geschäftsvorfahren Widerspruch erheben haben. Der gefasste Bescheid lautet schließlich mit 57 gegen 3 Stimmen mit 8 Stimmenthaltenungen angenommen. Die Tarife über deren Inkrafttreten noch nicht gemeldet wird, sollen bis zum 1. Mai 1925 Gültigkeit haben.

England

Sam Notenwechsel in der Pfalzjags

Paris, 6. Febr. Hayes berichtet aus London, in offiziellen Kreisen bestände man, daß die Antwort der Regierung in der pfälzischen Frage vorgehen der französischen Regierung übermüht wurde. Man will nicht sagen, daß die Frage im Begriffe steht gelöst zu werden, aber man wagt sich, irgend eine Erklärung über diese Interaktion abzugeben. Man konstatiert jedoch, daß die Atmosphäre ganz besonders gut sei, doch halte man es für inopportun, Mitteilungen zu machen, die für Kontroversen Nahrung geben könnten. Heute nachmittag wird der Premierminister die ausländischen Journalisten empfangen und man glaubt, daß bei diesem Empfang der Ministerpräsident eine Erklärung abgeben werde.

Zusammenhänge mit Italien.

London, 7. Febr. Reuter berichtet aus Rom, dort werde England für die Verwirklichung der Unterzeichnung des italienisch-französischen Vertrages verhandelt.

entwacht gemacht mit dem Hinweis, daß die britische Anerkennung der italienischen Anerkennung den Wert raube, den sie gehabt hätte, wenn Italien zuerst auf dem Felde erschienen wäre. In amtlichen diplomatischen Kreisen werde behauptet, der italienische Botschafter in London werde unerschrocken auftreten werden, weil er Mussolini umgehende und treffsichere Informationen über Zeitpunkt und Charakter der britischen Anerkennung der Sowjetregierung geliefert habe.

Sam Zwischenfall mit Lloyd George.

London, 7. Febr. Die Hannasagentur meldet, daß MacDonald heute einen Brief an Poincaré geschrieben habe, in dem er sein Verhalten über den durch Lloyd George hervorgerufenen Zwischenfall, für den er nicht verantwortlich sei, auspricht.

London, 7. Febr. Der Daily Herald schreibt zu den Enthüllungen Lloyd Georges, Wilson habe durch sein Nachgeben und in besonderen durch seine Zustimmung, daß die Personen in den von Deutschland zu zahlenden Entschädigungen eingeschlossen sein sollen, sowohl einen vernünftigen Frieden verloren, den er so überzeugend aus Washington gepredigt habe, als auch den Ruf eines Mannes von unbegrenzten Grundfällen.

In Erwartung der russischen Antwort.

London, 7. Febr. Reuter erzählt von amtlicher russischer Seite, daß die Antwort Moskaus auf die britische Note betreffend die Anerkennung der russischen Regierung heute erwartet wird.

Das Regierungsprogramm MacDonalds.

London 7. Febr. Der Parlamentsberichterstatter des Daily Telegraph schreibt, der Premierminister werde nächste Woche dem Unterhause sein Regierungsprogramm für die Tagung des Parlaments unterbreiten; eine zusätzliche Debatte werde folgen. Lord Birkenhead beabsichtigt, den Lordkanzler am Dienstag im Oberhaus zu fragen, ob er bereit sei, eine Erklärung über die Politik der Regierung abzugeben. Lord Charnwood beabsichtigt, die Frage der sozialistischen Internationale aufzuwerfen.

Rußland

Sam Nachfolger Lennins.

Moskau, 6. Febr. In Beantwortung einer Rundfrage der 'Zvezditsa' an ausländischen Diplomaten über die Erneuerung Wladislaw zum Vorsitzenden der Volkskommissionen schreibt der deutsche Botschafter Graf Brockdorff-Ruzavitski: 'Nicht ist ein würdiger Nachfolger des großen Menschen, der den Wolkern der Sowjetunion neue Wege gezeichnet hat. Die Wahl Wladislaw, des bisherigen Leiters der gesamten Volkswirtschaft der Sowjetrepubliken, liefert einen neuen Beweis dafür, daß die Geliebten der Wirtschaftsaufbau als Voraussetzung der politischen Stärke in der Sowjetrepublik tiefen Wurzeln gefaßt hat. Ich zweifle nicht daran, daß die russisch-deutsche Freundschaft von Wladislaw dieselbe Unterstützung erfahren wird, wie seitens Lennins genauen Vorgänger.'

Erklärung Linnins zum Italien. Vertrag.

Moskau, 7. Febr. Einem Vertreter der Sowjetunion erklärte Linnin über die Verhandlungen mit Italien: Am gegenwärtigen Moment ist der Vertrag zur Unterzeichnung bereit; es besteht aber noch einige Punkte, betreffs deren die Sowjetdelegation in Rom Zweifel hat und welche die Einhaltung einer Auskunft in Moskau notwendig machen. Es ist möglich, daß der Vertrag in einigen Tagen paraphiert und unterschrieben wird mit einigen Vorbehalten in den schriftlichen Punkten. Die Angelegenheit wird dadurch erleichtert, daß die Sowjetregierung gestern eine Mitteilung Mussolinis vom 31. Januar erhalten hat, nach der die Sowjetregierung seit diesem Tage als anerkannt und die diplomatischen Beziehungen als wiederhergestellt erklärt werden. Offiziell wird der Wunsch kundgegeben, nach der Unterzeichnung des Vertrages Botschafter zu ernennen.

Griechenland

Das neue Kabinett.

Athen, 6. Febr. 20 unter dem Vorsitz von Kappanbaris gebildete Kabinett hat heute vormittag den Eid geleistet. Von dem Minister des Inneren, dem Finanz- und Unterrichtsminister abgesehen, die erst nach dem Vertrauensvotum des Parlaments ernannt werden, gehören dem Kabinett alle Minister des vorgehenden Kabinetts an. Kappanbaris übernimmt provisorisch das Ministerium des Inneren. Die Kabinettsmitglieder, das Kabinett wird sich auf eine fröhliche Mehrheit im Parlament stützen können.

America

Erklärung des Präsidenten Taft.

Paris, 7. Febr. Nach einer Meldung aus Washington hebt der ehemalige Präsident Taft, der zurzeit Vorsitzender des Obersten Gerichtshofes ist, an einer schweren Magenkrankung. Er muß das Zimmer hüten. Sein Zustand wird in seiner Umgebung als ernst bezeichnet.

Sam Nachfolger der deutschen Botschaft.

London, 7. Febr. Der Washingtoner Berichtserstatter der Morning Post meldet, es sei unwahrscheinlich, daß das Staatsdepartement den Zwischenfall bezüglich des Fliegens auf der deutschen Botschaft offiziell zur Kenntnis nehmen werde.

Die deutsche Not

Neues Leben in der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenbewegung.

Die furchtbare Not, unter der die in den Zellen der Geldentwertung und der wirtschaftlichen Krisen alle Organisationen leiden, die ohne starken wirtschaftlichen Rückhalt soziale und ideale Ziele verfolgen, ist allgemein bekannt. In den Organisationen dieser Art gehört auch der auf deutschem Boden stehende Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebenen, dessen Hauptgeschäftsstelle sich in Berlin Ull. 18, Große Frankfurter Str. 53, befindet. Der Zentralverband hat während des Jahres 1923 schwer zu kämpfen gehabt, um bei seiner stets steigenden Sozialprämie durch die wirtschaftlich immer mehr geschwächten Mitglieder den an ihn gestellten Anforderungen gerecht zu werden; nur unter Aufbietung aller Kraft und Enthaltsamkeit ist dieses gelungen. Die Krise, in der sich der Verband befindet, kann jetzt, einige Zeit nach der Durchsetzung vorübergehender Geldes im Verkehr als fast abklingend angesehen werden. Ueberall im Verbande macht sich jetzt neues Leben bemerkbar, hauptsächlich in den Ortsgruppen, die vielerorts in verstärkter Weise die Arbeit wieder aufnehmen. Auch gewinnt der Verband immer weitere Beteiligung durch die Entstehung neuer Ortsgruppen und den Beitritt von Ortsgruppen anderer Organisationen, die sich als weniger handfest und weniger arbeitsfähig erwiesen haben. Es ist zu verstehen, daß die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen im letzten Zeitpunkt wirtschaftlichen Tiefstandes, unter denen die Kriegsbeschädigten als größtenteils schwächere Arbeitskräfte am meisten leiden und angegriffen der starken Verengung der Leistungen des Reichs für die Kriegswidrigkeit nachtrachten, sich mittels Zusammenschluß zu Ortsgruppen innerhalb des Zentralverbandes durch Selbsthilfe und organisiertes Wirken innerhalb des Verbandes möglichst stark zu machen, um über an sich möglich, jedoch durchaus berechtigten Wünsche und Forderungen zu verwickeln.

Lohnfragen und Arbeitszeit.

Um die Mehrarbeit in Sachsn.

Nach einer Meldung der 'Deutschen Allgemeinen Zeitung' aus Dresden sind nun auch die sachsischen Industriellen hohlenbetrücker übergegangen, von den Bergarbeitern eine Verlängerung der Arbeitszeit zu fordern. Da die Vertreter der Mehrarbeit betweigeren, würden sie gefahren fröh ausgeperrt

zum Lohn der industriellen Arbeiter in ganz Deutschland von der Direktion Polizeitruppen angefordert worden

Zur Ausperrung in Königsberg.

Die Ausperrung der Königsberger Arbeiterschaft die der ökonomische Arbeitgeberverband angeordnet hat, weil die Verhandlungen über die Verlängerung der Arbeitszeit ergebnislos verlaufen waren, hat nach einer Meldung des 'D. T.' gestern in vollem Umfange eingeleitet. Alle großen privaten wirtschaftlichen Betriebe liegen still. Von der Ausperrung sind etwa 10 000 Arbeiter betroffen.

Entschließung des deutschen Metallarbeiterverbandes.

Saarbrücken, 7. Febr. Eine Vertrauensauflösung der deutschen Metallarbeiterverbände führte heute einmütig eine Entschließung, in der es unter Hinweis auf die eingehenden Lohnforderungen u. a. heißt: Die Verammlung erwartet, daß die Arbeitgeber den berechtigten Wünschen der Arbeiter in vollem Umfange Rechnung tragen. Sollten die Arbeitgeber jede Lohnforderung ablehnen, so werde die Verhandlungsbefugnis beauftragt werden, sofort alles in die Wege zu setzen, damit zu dem letzten gewerkschaftlichen Mittel, dem Streik, Stellung genommen werde.

Aus Stadt und Land

Bad Ems, 9. Febr. Gestern nachmittag haben die Separatisten die Räume des Rathauses, in denen sie sich nach befinden, geräumt und sind aus Bad Ems verschwinden. Die Flagen, die gehißt waren, sind ebenfalls verschwinden.

Bad Ems, 9. Febr. Silberne Hochzeit feiert am Montag, den 11. Februar, die Eheleute Christian Doll und Frau Elise geb. Herborn, Fahrenberg.

Bad Ems 9. Febr. (Emsr. Köpffshaus.) Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß diese Woche der große amerikanische Epfoblenklim 'Der Weltwind' begonnen hat, der noch bis einfr. Montag läuft. Derselbe Film wird auch am freit. amerik. Lustspiel 'Opfer der Wohnungsnot' gefeiert.

Bad Ems, 9. Febr. Hiermit wird auf die erste diesjährige Spielerversammlung des Turnvereins Bad Ems hingewiesen, die am kommenden Sonntag, 1 Uhr nachmittags, stattfindet. Freunde des Handballspiels sind ebenfalls herzlich dazu eingeladen.

Bad Ems, 9. Febr. Wir machen auf die morgen Sonntag, den 10. Februar, nachmittags 3 Uhr im Galthaus 'Zur Sporkenburg' stattfindende Generalversammlung der An- und Fortbildungsgenossenschaft aufmerksam. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es nötig, daß möglichst sämtliche Mitglieder erscheinen und dürfte Punkt 8 der Tagesordnung von besonderem Interesse sein.

Dies, 9. Febr. (W. f. B.) In der am Donnerstag abend im 'Heldberger Hof' stattgefundenen Verammlung wurde die Gründung eines W. f. B. (Verein für Bewegungsspiele) offiziell. Die Betriebsverhältnisse scheinen dazu anzuregen, daß dieser Sport in Dies ganz einfr. einfr. sollte; dazu kam noch eine Verfügung des Westfälischen Spielerverbandes, die eine unbedingte Trennung des Sports vom Turnen erforderlich machte. Eine Anzahl Sportvereine hatten sich die Gründung eines neuen Vereins zur Pflege des Bewegungssportes zur Aufgabe gestellt. Schon im November und Dezember v. J. fanden Besprechungen und auch die Gründung statt. Am Gründungsabend lag der 8. November fest. Dieser Tage ging die Anfrühvermittlung an den Westfälischen Spielerverband ein und die erste Generalversammlung fand statt. 25 Mitglieder konnten bis jetzt aufgenommen werden, die größtenteils sich aktiv betätigen. Die Wahlen ergaben folgendes Ergebnis: 1. Vorf. A. Häber, 1. Schriftführer F. Schrankel, Kassierer Ab. Frink, Beisitzer Otto Jung, Wömann (Augsand), C. Frink, Beisitzer N. Jen. Als Vereinstorle gilt schwarz-weiß grün. Das Dieb. Institute ist eine tüchtige Mannschaft ins Feld zu stellen, bemerken die letzten Jahre. Wir hoffen, bald dem jungen Verein schöne Erfolge durch zu können und werden ihm ein kräftiges Hipp, hipp, hurral zu

Die Herweghs

9 Roman von Elisabeth Dill.

Wenn Ernst, der junge Chemann, in seinem seltsamen Schicksal des Morgens vor seinem Fenster sich an dieses ganze Zwischenfall über die Verlobungsgeld und seiner Hochzeit dachte, fiel ihm funderbarerweise immer nur die Hochzeitstorte von Wibe ein, die Klare nach dem Hochzeitstorte bekannerte.

Sie hatte den Salon verdunkelt und ein Stehpult mit schwarzem Stoff verdeckt, zwei Kerzen brannten rechts und links von dem Pult, auf dem sie stand, Illensklank in ihrem schmutzigen weißen Kleid, das nur eine Örtliche von Herbstblättern trug, das goldroote Haar schimmernd wie eine Purzelle, eine moderne Dachtel, zwischen den löse knirschenden Lidern, ihr Gesicht war sehr blaß, ihre Augen brannten in einem düsteren Feuer.

Als sie begann, wurde es still in dem Saal, in dem noch die woggedeckte Hochzeittorte stand mit dem verdeckten Spagat, den verdeckten Gedekten und der herabgehängten Netzen.

Die Dama saßen in grünen Wollschleife in zwei Reihen vorne, die Herren in ihren Fracks lehnten an der Wand, Ernst stand an der Tür, die ihm in der Hand, denn der Wagen wartete schon unten, um sie zur Bahn zu bringen. Ihre er verweg Zeit und Wille, sah nur Klars große Augen und hörte ihre schimmernden Stimme zu. Sie hatten ihre Worte herabgezogen, wie die Ballade vom dem Herrscher, der zum Nichtig gelübt wurde nach schmerzlicher Mühen. Er sah ihn, hoch aufgerichtet, die Leuchtenden Augen in unheimlichen Farben gezeichnet, die Hände auf dem Rücken gefaßt, zur Ombline gehen, um Schritten wie selbst.

Und auch die anderen, die ihm nach gelacht, ge-

schmauß und gelang hatten, blickten nachdenklich drein, es war, als wäre von irgendwoher ein kühler Wind durch das äppige, warme Zimmer. Klare wurde mit Besatz überhüllt und hing schlafend vom Pult. 'Ja, diese Klare', sagte sein Schwagermutter zu dem General. 'Mit Schritten wie besch, man steht ihn ordentlich, den armen Teufel. So ein junges Mädchen mit neunzehn Jahren! Alle Achtung, Herr General.'

Während sich die Gäste um Klare schorren, war es dem Bräutigam gelungen, ohne Widerspruch zurückzukommen. Doch als sich Ernst im Wagenpoker zurücklehnte, um seiner jungen Frau Platz zu lassen für ihre vielen Koffer und Handtaschen, dachte er: 'Man hätte doch lieber noch ein Glas Champagner trinken sollen, als dieses Gedicht von Klare mitzunehmen auf seine Hochzeitstorte.'

Aber solche Einmütigkeiten hielten bei Ernst nie lange an. Ihre Hochzeitstorte, die sie nach Italien machen, war heutzutage unerschrocken verlaufen, genau nach einem Plan, den der General entworfen hatte.

Sie reisten über der Brenner nach dem Gardasee und von dort nach Verona, Vienza und Padua. Überall blieben sie, wie vorgeschrieben, zwei Tage. Sie sahen Städte, Kirchen, Paläste und Brücken, Italien mit Gemälden und Statuen, und nahmen diese Bilder mit dem Hunger der Jugend in sich auf. In Venedig fuhren sie in Gondeln über den Canal Grande und wohnten in einem Palazzo, in dem die Schränke aus bemaltem Blech und die Fußböden aus roten Ziegelfestern bestanden, die mit zerlegten Teppichen belegt waren. Für Venedig hatte der General nur drei Tage, für Florenz aber sechs vorgegeben. Erte aber wäre lieber länger in Venedig geblieben. Sie hatte dort eine wagnisse Konditorei am Marktplatz entdeckt, und in Florenz regnete es ununterbrochen. Doch Ernst bestand auf dem Festhalten des Planes. Er fürchtete, Tag sie sonst

etwas von den Sehenwürdigkeiten Italiens verlernen.

In Rom blieben sie zehn Tage in einem 'von Deutschen bevorzugten Hotel', in dem sogar der Hausknecht aus Eppenhäuser war. Erte knirschte mit allen Holzbelehnenen Gespärchen an, was immer etwas lächel, denn diese Unbekannten tanzten dann beim Aufsteig als Fremde bei der Hausfür auf. Erte war die angenehmste Reisegefährtin. Immer heiter, guter Laune, immer bereit, mitzumachen, schaute sie vor keiner Anstrengung zurück. Sie war auf ihrer eigenen Mauleisen an ihrem Verstande entlang getrieben, und als ihnen einmal in Genua das Rad der Droßke absprang und der Wagen umstürzte, lagte sie Erden. Sie sah überall Kommissges und gewann mit dieser Lebenswichtigkeit, die im Rheinland so blüht ist, Wirt, Kellner und Blumen mädchen.

Von Genua aus machten sie einen Ausflug in die Riviera di Ponente, blieben einen Tag in Turin und einen in Mailand, wo sich Erte einen roten Schiffonhut erland. Als sie in die italienischen Seen kamen, war es schon heiß, die Saison war zu Ende, und sie fanden gänzlich leere Hotels. Trotzdem saßen sie sich Como und Lugano an, fuhren über den Lago Maggiore, blieben in Verona über Nacht und kehrten heimlich über den versteinerten Brenner zurück, denn jenseits der deutschen Grenze war es noch Winter. Auf der Rückreise erholte sich Erte und mußte in Luzern drei Tage im Bett bleiben.

Dieses stillen Tage benutzte Ernst, um allein durch die schöne, freie Stadt zu schweifern und seine Reiseeindrücke niederzuschreiben. Er gedachte sie später herauszugeben in gutem Druck und seinem Ledereinband.

Von dieser Reife behielt Ernst eine Erinnerung wie an ein Facades, das man sich in Scheitern bitten

hat und durch das man wie bereuigt mandelt.

Man waren sie verheiratet. In seinem Büro saßen zwei Eheleute, die vordränglich nicht viel mehr zu tun hatten, als Vordränglich für die junge Frau zu besorgen. Der Haushalt wurde so üppig geführt, wie er eingerichtet war. Erte wollte alles in großem Stil, denn das warf wieder auf Ernst's Verzeir ein glänzendes Licht. Die drei ersten Klanten, die das funktionslose Rechtsanwaltsbüro betreten, waren ein Stammklientend Kollos, der Jageleibschitz Winterich, sein Hausbesitzer Goldenberg und ein Postbote, der wegen Diebstahls angeklagt war.

Alle drei blühten munter ziemlich erwidert.

Herr Winterich hatte mit dem Geld vieler Wollnäre, unter denen sich auch Kollos befand, in der Rheinebene, in dem Südboden Eppenhäuser, eine große Ziegellei erbaute, die aber keine Zinsen abwarf, weil sich zur selben Zeit eine Konkurrenzriegellei in der Nähe aufgetan hatte. Dadurch waren Ziegelleihen und Prozesse entstanden, die bis jetzt zu nichts geführt hatten, als daß die Aktien der Gesellschaft derartig saßen, daß sie niemand mehr kaufen, aber alle Mitglieder sie loswerden wollten. Auch Herr Kollos wollte die seinen abgeben, Hieran durfte aber sein Freund Winterich nichts erfahren, und er hatte Ernst betraut, das 'unter der Hand' zu arrangieren. Der junge Anwalt ging nun mit Vollkraft gegen die Konkurrenzriegellei vor, die ein gelebter Unternehmer führte. Er fuhr nach Eppenhäuser, einen alten, engen, kleinen Südboden, und leitete die Sache im Sinne seines Schwagereraters vorwärts ein. Man mußte sich das Ansehen der Winterichriegellei heben, und man diese Aktien wieder kaufen, sie raub abgeben, denn Kollos hatte fünfmal den Markt hinaufgekauft, bis er an einen Smalen kam.

Mittwoch, 7. Febr. (Personen) Lehrer Baurbach ist nach Beendigung der Winterferien mit der Bezeichnung der bisherigen Lehrstelle in den 1. Februar der Schulamt, wobei Philippus aus Bausdorf beantragt worden.

Kahnenbogen, 7. Febr. Die Bauwirtschaftliche Zeitschrift des Untereichsen hat in diesem Jahre zum erstenmal ihre Wirkungsstätte nach Kahnenbogen verlegt. Die ausgedehnte Landwirtschaft des „Einrichs“ ist wohl in der Lage, sehr und auch in späteren Jahren der Schule genügend Jünger zu führen, jedoch der Bestand der Schule gefährdet erscheint. Nicht eindrucksvoller kann der „Einrich“ für seine Schule eintreten als durch Mitteilung der Bewerberzahl von 24 Schülern, durch welche Zahl unsere Schule mit an der Spitze der gleichen Veranlassungen im Kammerbezirk marschieren. Seit Weihnachten werden auch die Mädchen — etwa die gleiche Zahl — durch die Landwirtschaftliche Sch. Köhn an drei Tagen der Woche in Hausarbeit und an den übrigen drei Tagen durch Fr. Schönmacher in Näh- und Unterricht.

Postalisches.

Wiedereröffnung des Postüberweisungsverkehrs mit der Schweiz.

Vom 11. Februar an wird der Ueberweisungsverkehr mit der Schweiz in beiden Richtungen wieder aufgenommen werden. Demgemäß können Postwechseln Beträge von ihrem Postkonten in Deutschland auf ein Postwechselkonto in der Schweiz und umgekehrt die schweizerischen Postwechseln Beträge auf Postwechselkonten in Deutschland übermitteln.

Spiel und Sport

Da am vergangenen Sonntag das Spiel, Einburg 1. Mannschaft gegen O. Ems 1. Mannschaft, wegen schlechter Witterung nicht stattfinden konnte, findet das Spiel am kommenden Sonntag, den 10. Febr., statt. Abfahrt der 1. Mannschaft 10,30 Uhr (deutsche Zeit).

Aus Provinz und Nachbargebieten

Sitznach, 6. Febr. Das gemeldete Autounglück bei dem ein Personwagen nach Durchbruch des Geländers in den Rhein fuhr, hat glücklicherweise keine Menschenverluste im Gefolge gehabt. Der Personwagen fuhr nach einem Zusammenstoß mit einem Kraftwagen längs der Uferbrücke in den Rhein, doch gelang es den beiden Autofahrern, trotz schwerer Verletzungen, das Ufer zu gewinnen, und die hohe Brücke zu erklettern. Das vorüberkommende Personauto der Witwa Josef Heintzler, von Herrn

Walt Weiden getrieben, brachte die beiden Verletzten nach Vörsdorf ins Krankenhaus.
Dalsburg, 6. Febr. Auf den Straßenbahnhof Duisburg-Grünwald wurde am Sonntag nachts von fünf Räubern ein dreifacher Raubverstoß verübt. Die Räuber drangen mit geladenem Revolver auf den anwesenden Maschinisten ein, stellten ihn an die Wand, erbrachen die Schränke und nahmen das dort aufbewahrte Geld an sich. Dann fordernten sie den Schlüssel zur Kasse, dessen Herausgabe ihnen jedoch verweigert wurde, worauf die Räuber, nachdem sie den Maschinisten eingeschlossen hatten, das Weite suchten.

Coblenz, 8. Febr. Das Schulgeld wird ab 1. Februar in Goldmark erhoben und ist vorläufig festgesetzt worden für das Realgymnasium und die Realschule, sowie die höhere Handelsschule für Einheimische auf 6 Mark, für Auswärtige auf 7,50 Mark, für die private Handelsschule für Einheimische auf 4,50 Mark, für Auswärtige auf 6 Mark.

Kleine Meldungen

Näunung des Kreisamtes in Auen.
Alzey, 6. Febr. Die Separatheit haben gestern auch das hiesige Kreisamt wieder getäumt.
Graf Brodorski in Berlin.
Das „V. Z.“ meldet, daß der deutsche Volksführer in Berlin, Graf Brodorski-Rangau, auf Urlaub in Berlin eingetroffen sei.

Drutak Eltern.
Berlin, 7. Febr. Wie die Mütter aus Coblenz melden, wurden dort der Schuhmacher Seidler und seine Ehefrau verhaftet, weil sie ihr vier Wochen altes Kind erstickt und die Leiche in einem Bodenverblech versteckt hatten. Nach ihrer Festnahme gaben die Eheleute, schon 1922 ein 1½ Jahre und ein drei Monate altes Kind durch Erstickung umgebracht zu haben.

Reisepackarten.
Berlin, 6. Febr. Um den Minderbeträgen, insbesondere der Jugend, die Anschaffung von Reisepackarten der Reichsbahn (wertbeständige Wertzeichen) möglichst zu erleichtern, werden neben den bisherigen Reisepackarten über 2 und 5 Mark auch solche über 1 Mark ausgegeben, die aus brauner Pappe hergestellt werden.

Am die Kandidaten Dr. Becker.
Darmstadt, 7. Febr. Wie vom Landesverband der Deutschen Volkspartei Hessens mitgeteilt wird, ist die Blättermeldung, daß die Deutsche Volkspartei Hessens für die kommende Reichstagswahl anstelle des bisherigen Abg. Dr. Becker den Landtagsabgeordneten Dingeldein aufgestellt habe, aus der Luft gegriffen. Die Deutsche Volkspartei Hessens hat sich mit der Aufstellung ihrer Kandidaten für die kommende Reichstagswahl bisher noch nicht befaßt.

Offenbach, 7. Febr. Der Beamtenverein „Mittelhessen“ von Seligenstadt wurde vom hiesigen Bürgergericht wegen vorsätzlichen Preislaßens zu einem Monat Gefängnis und einer Geldstrafe von 300 Mark rechtskräftig verurteilt.

Börse und Handel

Berlin, 7. Febr. (Wolff) Börsennotierungen. Kaiser der neuen Verfügung der Regierung die zum Schutze der Aktionäre die Zusammenlegung von Aktien und die Vermeidung ihrer Zahl verbot, lagern neue Anlegungen von Bebestimmung nicht vor. Das Geschäft gestaltete sich daher etwas ruhiger als gestern. Seitens des Publikums wird im Groß- und Kasaberteil mit Käufen in vorsichtiger Weise bei Bevorzugung der im Kurse niedrig stehenden Papiere fortgefahren. Die kapitalstärkeren Kreise wenden sich aber mehr den schwächeren Papieren zu, weil hier eine Zusammenlegung am wenigstens zu erwarten ist.

Seitens der Spekulation wurden die Kurssteigerungen der letzten Tage teilweise zu Gewinnrealisationen benutzt, jedoch die Kursbildung nicht einheitlich war. Immerhin überwiegen die Kurssteigerungen und das Interesse für Oberschlesische Kohlen, Maschinenfabrik und Waggonaktien und einige Spezialpapiere wie Humboldt-Maschinen, Scheibemantel, Drenkeim u. Koppel erhielt sich, dagegen blieben Banken- und Schiffahrtaktien beschwäftigt; auch in Chemischen und Elektroaktien war es still.

Zu heimischen Anleihen setzten sich die Ausschreibungen fort. Auslandsrenten wenig verändert. Die zu Einheitskursen gehandelten Industriepapiere erzielten zumeist höhere nützliche Kursaufschläge. In der letzten Befassung des Geldmarktes hat sich nichts geändert. Am Devisenmarkt zeigte sich festerer Begeh für Haupt- und Nebenplätze, jedoch die bisherigen Zuteilungen verringert und die Volksteilungen auf 30 Prozent herabgesetzt werden müssen.

Berlin, 7. Febr. (Wolff) Goldanleihe 4200, Dollarkriegsanleihen — Geld.

Berlin, 7. Febr. (Wolff) Produktionsbericht. Das Geschäft am Produktionsmarkt hat bei wenig veränderten Preisen heute sehr still. Für Roggen fehlte es nicht an Angebot, bei dem sehr vorzüglichen Verhalten der Käufer waren aber die gefälligen Preise nicht voll zu erzielen. Das Weizengetreide ist besonders für Roggenmehl fest geworden und hält die Mühlen vorerst vom Roggenanfall zurück. Die Reichsgetreidestelle war nicht im Markte. Weizen war zum Teil etwas billiger als gestern zu kaufen, doch stimmten die Förderungen und die Gebote nicht immer zusammen, jedoch es nur zu kleinen Umsätzen kam. Safer war bei nachgehenden Preisen fester angeboten. In den übrigen Artikeln hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Ihre Nachbarin ist immer
so elegant gekleidet, weil sie ihre Kleider, Blusen usw. nur mit den weltberühmten echten Helmann's Farben Marke Fabrikat im Sten, selbst färbt. Tun Sie es auch und Sie sind eben so elegant gekleidet. **Seitmann's Farbe spart den Färber.**

Gottesdienst-Ordnung:

Bad Ems. Evangelische Kirche, Pfarrkirche, Sonntag, den 10. Febr., 6. Sonntag nach Epiph. Vormittags 10 Uhr: Herr Pfr. Emme. Lieder: 199, 210 B. 5. Im Anschluß an den Gottesdienst Christenlehre für die konfirmierten Mädchen der 3 letzten Jahrgänge.
Nachm. 2 Uhr: Herr Pfr. Lic. Peter Heber: 5, 214. Tert: Marc. 6, 30-44: Die Speisung der Fünftausend.
Mittwoch, den 13. Februar: Evangel. Frauenverein, Generalversammlung im Gemeindefaal, abends 8 Uhr.
Amstode: Herr Pfr. Emme.
Bad Ems. 6. Sonntag nach Epiph. 10. Febr. Hl. Messen: in der Pfarrkirche: 7,30 Uhr Predigt, 9 Uhr Kindergottesdienst, 10,15 Uhr Hochamt, Predigt; in der alten Kirche: 8,30 Uhr.
Nachm. 2 Uhr: Nachm. 4 Uhr: Generalversammlung des Männervereins.
Diez. Evang. Kirche, S. S. N. Epiph., den 10. Febr. (Ev. Gemeindefaal.) Morgens 10 Uhr: Herr Pfr. Jiemendorf.
Nachm. 2 Uhr: Herr Dekan Wilhelm.
Amstode: Herr Dekan Wilhelm.
Diez. Katholische Kirche, Sonntag, 10. Februar, 6. Sonntag nach Erscheinung des Herrn, 7,30 Uhr Frühmesse mit Predigt, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Christenlehre.

Ämtlicher Teil.

Diez, den 5. Februar 1924.
Erinnerung
Die noch rückständigen vorjährigen Steuern sind einzuheben.
Der Landrat
Diez, den 7. Februar 1924.
An die Ortspolizeibehörden des Kreises.
Ich mache darauf aufmerksam, daß nach den Bestimmungen in § 1 Biffer III letzter Absatz der Reichspolizei-Verordnung vom 30. April 1906 die Ortspolizeibehörden im Kreise mit den Ortshandwählern bzw. deren Stellvertretern jährlich im Monat Januar eine Liste der gem. § 1 am angegebenen Orte zum Feuerwehrlisten verpflichteten Personen aufzustellen und nach vorheriger ortsbüchlicher Bekanntmachung während 2 Wochen offen zu legen haben.
Der Landrat.

Modernes Theater Diez a. L.
Hof von Holland
Erstes größtes u. vornehmst. Theater am Platze u. Umgebung
Sonntag abend 8 Uhr grosses Programm
I. Film
„ZIRKUS GRAY“
II. Teil
II. Episode:
Gefangen in Meerestiefe
In der Hauptrolle: Eddie Polo.
II. Film
Die Schiffbrüchigen
Gewaltiges Schiffsdrama in 6 Akten.
In Vorbereitung für Dienstag abend:
Der fliegende Holländer I. und II. Teil
Große klare Limmertreue Bilder
Gutes Orchester. Gute Heizung.

Holzversteigerung.
Mittwoch, den 13. d. Mts., 10 Uhr vormittags im Hofort 37 „Prinzenhan“
287 Nm. Dersbols.
264 Nm. Reijersknüppel
Zusammenkunft im Schloß an der dießen Buche.
Ausschüttung und Händler sind nicht zugelassen.
Bad Ems, den 9. Februar 1924.
Der Markttrat

Holzversteigerung
Dienstag, den 12. Februar, vormittags 10 Uhr im Hofort „Germensschlag“
ca. 200 Nm. Buchen-Scheit- und Knüppel.
ca. 120 Nm. Reijersknüppel.
Zusammenkunft am obersten Beller.
Fürstl. Oberförsterei Schaumburg.

An- und Verkaufsgenossenschaft e. G. m. b. H.
Bad Ems
Generalversammlung
am 10. Februar 1924, nachmittags 3 Uhr, Gasthaus „Zur Sportburg“
Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Erteilung der Entlastung an den Vorstand.
4. Neuwahl des Vorstandes für auf Grund der Sitzung ausscheidende Mitglieder.
5. Neuwahl des Aufsichtsrates für auf Grund der Sitzung ausscheidende Mitglieder.
6. Neuwahl des Rechners.
7. Festsetzung des Beitrages.
8. Umwandlung unserer An- und Verkaufsgenossenschaft in eine richtige Kaufmannsgenossenschaft.
9. Vortrag des Herrn D. Roth über die in Einburg stattgefundene Versammlung der Kaufmannsgenossen.
10. Verschiedenes.
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird dringend um vollständiges Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Marktlichtspiele Diez L.
Heute Samstag abend 8 Uhr u. Sonntag nachm. 4 Uhr
Ein Film der Gegenwart
„Die graue Nacht“
Bildschauspiel in 5 Akten nach Motiven des gleichnamigen Romans von Alfr. Schirocauer
Dazu:
Johnnys Ferien Tolle amerikanische Comödie in 2 Akten.
Außerdem noch:
die 5. Terrawoche **Das lebende Witzblatt** 1 Akt.
Sonntag abend 8 Uhr
Der große italienische Prunkfilm
Die drei Marien und der Herr von Marana
Spannender Arenafilm mit Reinhold Schünzel 6 Akte
Dazu galantes Trauspiel in 4 Akten
Boencello's Liebesabenteuer
Zu allen Vorstellungen Orchester.
Voranzeige! Nächste Woche ab Freitag der zweite Johannes Riemanfilm „Das Hohelied der Liebe“.

Wilhelm Klein
Empfehle aus frischer Sendung:
Gouda-Edamer-Schweizer-Limburger-Hand-Käse
Diez, Alter Markt, Telefon 55.

Wolle
nehme zum spinnen u. färben an. Garne können sofort mitgenommen werden.
Färberei Hautzel. Diez a. L.

W. Müller, Diez a. L.
Fahrrad-Handlung
Ecke Altstadt-Marktstrasse.
Fernruf 312.
Fahrräder erstklassige Fabrikate!
von Mark 95.— an
sowie sämtliche Zubehörteile äußerst billig.
Reparatur-Werkstätte
für Auto, Fahrräder und Nähmaschinen.



